

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **60 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

strengender, als es gewesen sein muss, an ihnen teilzunehmen. Als Frankfurter Modell wird seit Jahren bezeichnet, was mit Ende der Spielzeit 1979/80 seinen Abschluss gefunden hat. Peter Palitzsch hat das Haus verlassen und das Ensemble hat sich umstrukturiert. Dass in Frankfurt während der Dauer des «Modells» interessantes und reflektiertes Theater gemacht worden ist, einige Male auch provozierendes Theater, ist unbestritten. Dass sich die Beteiligten – manchmal freilich unter allzu grossem Aufwand – untereinander darüber verständigten, welches Theater sie machen wollten und welchen Sinn sie ihrer Arbeit zumessen wollten, kann wenigstens insofern nachgeprüft werden, als darüber weit mehr geschrie-

ben und protokolliert worden ist als über die Aufführungen selbst. Aber war da was? Ich würde sagen: Es ist diskutiert worden. Es ist auch gespielt worden. Das, meine ich, geschieht anderswo auch, selbst ohne «Vereinbarung» und «Modell», einfach weil es zur Theaterarbeit gehört. Über die Ergebnisse geben nach Jahr und Tag allein die Kritiken Auskunft. Ausgewählte Beispiele sind in den Dokumentenband auch aufgenommen. Es ist der Teil des Buches, der vermutlich am längsten Bestand haben dürfte. – Zuletzt: Erst nach der Publikation des Bandes kam es in Frankfurt zum vielleicht peinlichsten Vorfall. Vier Dramaturgen kündigten gemeinsam. Waren sie des Palavers müde?

Sprüngli
Confiserie am Paradeplatz

Geschenkpakete
für den Versand ins
In- und Ausland.
Wir erledigen für Sie
alle Formalitäten.

Hauptbahnhof Zürich
Stadelhoferplatz Shop-Ville
Shopping-Center Spreitenbach
Einkaufszentrum Glatt
Airport-Shopping Kloten

Literatur aus dem Bernbiet

Emanuel Friedli: Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums
Unveränderter Neudruck der Originalausgaben 1905–1927. Sieben Bände:
Lützelflüh – Grindelwald – Guggisberg – Ins – Twann – Aarwangen – Saanen
Gesamtwerk gebunden Fr. 1240.–, Einzelbände je Fr. 185.–

Hans Sommer: Am Wellenspiel der Aare
Bern in Zeugnissen und Berichten aus fünf Jahrhunderten. 248 Seiten, Papp-
band Fr. 28.–

Elisabeth Baumgartner: Chnöpf u Blüeschtli
Bärndütschi Gschichte. 3. Auflage, 115 Seiten, broschiert Fr. 12.–

Simon Gfeller: Em Hag no
und die bärndütsche Gschichte us em «Meieschössli». 4. Auflage, 249 Seiten,
gebunden Fr. 19.80

Eine neue Folge Gotthelf-Worte
Vom irdischen Treiben und göttlichen Walten. Ausgewählt von Helene Keller.
19.–20. Tausend, 70 Seiten, broschiert Fr. 6.40

Heidi Remund-Woodtli: Es isch so weeni gsy u doch so viu
Gedichte. 64 Seiten, broschiert Fr. 9.80

Albert Streich: Fehnn
und andri briensertiitschi Gschichtleni. – Vom Briensersee z Wintersziit. –
Sunnesiits am Roothooren. – Us enem Voortraag. (Gesammelte Werke 2) 127
Seiten, gebunden Fr. 17.40
Damit liegt die dreibändige Ausgabe der Gesammelten Werke von Albert Streich
im Jahr seines 20. Todestages abgeschlossen vor (Gesamtpreis Fr. 54.–)

Rudolf von Tavel: Ring i der Chetti
E Läbesgschicht (Adrian von Bubenberg). 41.–43. Tausend, 482 Seiten, gebun-
den Fr. 28.–

Rudolf von Tavel: Unspunne
Wie's der Haselmuus wyter ergangen isch. 26.–28. Tausend, 310 Seiten, gebun-
den Fr. 24.80

Francke Verlag Bern
